

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in	Bärbel Mittelman
	Telefon (0202)	563 5326
	Fax (0202)	563 8491
	E-Mail	baerbel.mittelman@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.06.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0526/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.10.2016	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Entgegennahme o. B.
23.11.2016	Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz	Entgegennahme o.B.
23.11.2016	Arbeitsgemeinschaft Psychosoziales und Behinderung	Entgegenn. o.B.
29.11.2016	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
13.12.2016	Ausschuss für Gleichstellung	Entgegennahme o. B.
22.11.2016	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
16.11.2016	Beirat der Menschen mit Behinderung	Entgegennahme o. B.
Psychiatriebericht - Versorgungslage von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wuppertal - Teil 1		

Grund der Vorlage

Das Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst sieht u.a. eine Gesundheitsberichtserstattung vor. Der vorliegende Psychiatriebericht ist fachlich der Gesundheitsberichtserstattung zuzuordnen und stellt die gesundheitliche Situation und die Versorgungslage von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wuppertal vor. Verfasser ist das Ressort Soziales, das in der Stadtverwaltung für die Psychiatriekoordination und –planung zuständig ist.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die seelische Gesundheit ist ein zentrales Element des Lebens, doch immer mehr Menschen leiden an einer psychischen Erkrankung. Das Angebot an Hilfen und Unterstützung in Wuppertal ist breit gefächert. Der letzte Bericht über die Versorgungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurde vor mehr als 20 Jahren erstellt. Das Ressort Soziales der Stadt Wuppertal legt mit diesem Psychiatriebericht eine umfassende, aktuelle Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen, der geschichtlichen Entwicklung, der Datenlage und der Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Stadt vor. In einzelnen Kapiteln geht der Bericht auf die besondere Situation verschiedener Personengruppen wie Kinder- und Jugendliche, junge Erwachsene und ältere Menschen ein. Mit den Themenbereichen Selbsthilfe und Partizipation endet die Darstellung.

Der Bericht soll als Grundlage für die weiteren Beratungen mit der Trägerlandschaft und Betroffenen zu Weiterentwicklungsbedarfen dienen.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+/0/-
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+/0/-
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+/0/-

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Anlagen

Psychiatriebericht – Versorgungslage von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wuppertal – Teil 1